



Seit dem Jahre 1701 dürfen englische Thronerben nicht nur nicht katholisch sein, sie dürfen auch keine Katholiken heiraten. Tun sie dies dennoch, verlieren sie den Anspruch auf die Thronfolge. Dies wurde im „Act of Settlement“ vom Jahre 1701 so festgelegt. Wörtlich heisst es in dieser Verordnung dass ein Thronanwärter seinen Anspruch auf die Krone verliert, wenn er „Gemeinschaft mit dem Sitz oder der Kirche von Rom hält oder sich zur päpstlichen Religion bekennt oder einen Papisten heiratet“. Dies soll sich jetzt nach mehr als 310 Jahren ändern.

Wie die britische BBC meldete, sollen britische Thronerben sollen künftig einen Katholiken heiraten dürfen, ohne ihren Erbanspruch zu verlieren. Den entsprechenden Gesetzentwurf kündigte Vize-Premierminister Nick Clegg am Dienstag zum schnellstmöglichen Termin an.

Im Oktober 2011 hatten alle 16 Commonwealth-Staaten, die die Queen als Staatsoberhaupt haben, ein entsprechendes Gesetz aus dem Jahr 1701 aufgehoben, das die Heirat eines katholischen Partners zum Ausschlusskriterium für die Thronfolge machte.

Da der britische Monarch aber zugleich auch weltliches Oberhaupt der anglikanischen Staatskirche ist, wird er selbst jedoch auch künftig Anglikaner sein müssen.